

Vorwort zum 4. Workshop „Business Intelligence“

Der vierte Workshop „Business Intelligence“ der gleichnamigen GI-Fachgruppe hatte das Ziel, innovative Forschungsansätze und Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Business Intelligence (BI) zu präsentieren, zu diskutieren und in Bezug zu setzen. Vorge stellt wurden neben originären Forschungsergebnissen bewusst auch Zwischenergebnisse aus Forschungsprojekten (*Research in Progress*), konkrete Forschungsideen sowie neue methodische Herangehensweisen.

Dieser Tagungsband enthält die vier angenommenen und auf dem Workshop vorgestellten Beiträge. Diese zeigen exemplarisch die Breite der deutschsprachigen BI-Forschung. Inhaltlich reicht das Spektrum von domänenspezifischen Arbeiten etwa zu BI in der Logistik, über architektonisch-infrastrukturelle Fragestellungen bis hin zu Entscheidungsmodellen für die BI-Steuerung:

Der Beitrag „Erstellung eines Konzepts für ETL-Prozesse zur Befüllung von produktorientierten Datawarehouses“ stammt von Clemens Hausmann (Universität Stuttgart) und liefert ein Beispiel für die Ausweitung der BI auf neue Anwendungsbereiche sowie die damit verbundenen Herausforderungen. Konkret wird aufgezeigt, wie konstruktionsorientierte Produktdaten mit betriebswirtschaftlichen Transaktionsdaten zusammengeführt werden können, um so eine integrierte Entscheidungsunterstützung für Aufgaben etwa in der Konstruktion oder der Qualitätssicherung zu ermöglichen.

Stärker auf die infrastrukturelle Basis der BI sowie dessen Betrieb ausgerichtet ist die Thematik „Business Intelligence in the Cloud“. In „Assisted migration of enterprise applications to the Cloud“ diskutiert Adrián Juan-Verdejo (CAS A.G.), wie Enterprise-Systeme (insbes. aus dem BI-Bereich) partiell über eine Cloud und partiell inhouse bereitgestellt werden können. Er schlägt hierfür die Bereitstellung eines Entscheidungsunterstützungssystems vor, das relevante Optionen zur Verteilung von Systemkomponenten selektiert und bewertet.

Die Einsatzmöglichkeiten der BI im Umfeld der Kontraktlogistik sowie die damit verbundenen Potentiale und Lösungsansätze diskutieren Axel Klarmann, Martin Roth und Bogdan Franczyk (Universität Leipzig) in ihrem Beitrag „Entscheidungsunterstützung in logistischen Netzwerken“. Hierbei heben sie insbesondere die Bedeutung des Complex Event Processing und von Mobile BI hervor.

Sarah Otyepka, Benjamin Mosig, Marco C. Meier (Universität Augsburg) präsentieren in „Towards an Economic Foundation for the Decision between Agile and Plan-driven Project Management in a Business Intelligence Context“ ein von ihnen entwickeltes, ökonomisch fundiertes Entscheidungsmodell für die Auswahl eines Vorgehensmodells für die BI-Entwicklung. Das Modell basiert auf dem Net-Present-Value-Ansatz und berücksichtigt mit der Wahrscheinlichkeit unzureichend berücksichtigter Anforderungsänderungen und Integrationsmängeln zwei konträre Risikofaktoren.